



Landesverband Schleswig-Holstein

Sonderausgabe des Liberty

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



wichtige Aufgaben kommen in den nächsten 15 Monaten durch drei aufeinanderfolgende Wahlkämpfe auf uns zu. Mit dieser Ausgabe unseres Liberty möchten wir Sie über die derzeitigen Aktivitäten der Jungen Liberalen informieren. Anfang Februar haben wir uns auf unserem Landeskongress in Flensburg ein neues Grundsatzprogramm gegeben, welches eine gute Grundlage für weitere programmatische Arbeit innerhalb der FDP bietet. Außerdem haben wir auf diesem Kongress mit Vorstandswahlen und der Wahl unseres JuLi-Spitzenkandidaten zur Landtagswahl, Christopher Vogt, wichtige Personalentscheidungen getroffen.

Durch einen stetigen Zuwachs an engagierten Mitgliedern und die Wiederbelebung fast aller Kreisverbände sehen wir uns gut vorbereitet für ein erfolgreiches Wahlkampfjahr, in dem wir die FDP in den Kreis- und Ortsverbänden aktiv unterstützen werden. Gerade junge Wählerinnen und Wähler wollen wir von den Inhalten und dem klaren Profil der Liberalen überzeugen, so dass wir viele von ihnen möglichst langfristig an uns binden können. Dabei sind nicht zuletzt die derzeit hervorragenden Wahlumfragen für uns ein zusätzlicher Ansporn.

Neben einer kurzen Vorstellung unseres neuen Landesvorstandes möchten wir Ihnen im Folgenden unseren Spitzenkandidaten Christopher Vogt, der sich für Platz 6 der Landesliste zur Landtagswahl bewerben wird, vorstellen. Inhaltlich haben wir JuLi auf unserem vergangenen Kongress einen ebenfalls für die Landtagswahl bedeutenden Beschluss gefasst: Wir haben uns mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, die Einführung allgemeiner Studiengebühren abzulehnen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sowohl unsere programmatischen Angebote als auch unseren Spitzenkandidaten Christopher Vogt unterstützen würden. Bei der Landtagswahl wird es unser Ziel sein, die jahrelange schwarz-rote Stillstandspolitik zu beenden und der FDP dabei zu helfen, nach bald 40 Jahren in der Opposition wieder in Regierungsverantwortung zu kommen.

Ihr

Patrick Löffel, Landesvorsitzender JuLi Schleswig-Holstein

Belohnen, nicht bestrafen: Studiengebühren sind der falsche Weg

„Studiengebühren“ – für viele ein Zauberwort zur Lösung aller Bildungsprobleme. Die FDP im Bund und in vielen Ländern befürwortet nachgelagerte Studiengebühren und hat mancherorts (Baden-Württemberg, NRW) an ihrer Einführung mitgewirkt. Auch die Jungen Liberalen (JuLi) sind vielerorts Gebühren-Befürworter. Aber nicht mehr bei uns in Schleswig-Holstein.

Was gab es nicht für Hoffnungen und Versprechungen rund um die Gebühren: Die Studierenden würden von den Unis als Kunden gesehen werden. Die Qualität der Ausbildung werde durch das zusätzliche Geld steigen. Es sei sozial gerecht, wenn die Akademiker als Gutverdiener Geld zahlen. Ohnehin würden Stipendien die Zusatzkosten für viele Studierende auffangen.

All das waren gute Ideen. Aber die Wirklichkeit ist anders, denn schon heute fehlen Akademiker in wichtigen Bereichen – ob Lehrer, Ärzte oder andere Berufe. Wir JuLi meinen: Es ist falsch, junge Menschen mit Kosten zu belasten, wenn sie für solche Berufe studieren. Es ist es auch nicht so, dass Akademiker zwingend mehr verdienen – schon gar nicht, wenn man die lange Ausbildungszeit einrechnet. Dazu kommt, dass die Unis häufig das Geld nicht effektiv einziehen, verwalten oder ausgeben: Dann sind Gebühreneinnahmen letztlich Mittel, um die Gebührenverwaltung zu finanzieren.

Der Weg zu mehr Geld für die Unis führt unserer Meinung nach über den Staatshaushalt. Leistung in Form von Studienbereitschaft ist zu belohnen, nicht zu belasten. Das – nicht wahllose Milliarden für schlecht geführte Firmen – ist ein gutes „Konjunkturprogramm“. Den nötigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit bei höheren Einkommen leistet unser progressives Steuersystem.

Eine Ausnahme machen wir dabei: Wenn ohne Grund weit über die normale Studienzeit hinaus studiert wird, sind Langzeitstudiengebühren angebracht. Wir würden uns freuen, wenn die FDP im Land diesen Weg auch geht.

Nils Meppen, Stellv. Landesvorsitzender für Programmatik

Steckbrief



Name: Christopher Vogt
Geboren: 1984 (in Bad Oldesloe)

Politisch:

Mitglied bei den JuLis seit 2001, in der FDP seit 2002

2003-2005 Kreisvorsitzender der JuLis Herzogtum Lauenburg

2003-2005 Kreisvorstandsmitglied der FDP Herzogtum Lauenburg

2004-2008 Mitglied des JuLi-Landesvorstands, 2005-2008 als Landesvorsitzender

seit 2005 gewähltes Mitglied des FDP-Landesvorstands

2003 und 2008 Direktkandidat bei der Kreistagswahl im Herzogtum Lauenburg

Direktkandidat zur nächsten Landtagswahl im Wahlkreis 38 (Lauenburg-Nord)

Schwerpunkte: Generationengerechtigkeit, Wirtschaftspolitik / Mittelstand

Privat:

Wohnort: Nusse (Kreis Herzogtum Lauenburg)

Beruf: Industriekaufmann, ang. Wirtschaftsingenieur (Abschluss 2009, seit mehreren Jahren tätig in einem mittelständischen Unternehmen, z. Zt. im Bereich Projektmanagement)

Hobbies: Fußball, Snowboarden, Geschichte, Musik, Lesen

Kontakt: christopher.vogt@julis-sh.de

Interview mit Christopher Vogt

von Torsten Weigelt, Stellv. Landesvorsitzender für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Was interessiert Dich an Politik?

Politik beeinflusst ja jeden Tag das Leben von uns allen, deshalb sollten sich eigentlich alle Menschen ab einem bestimmten Alter dafür interessieren. Ich habe mich schon relativ früh für Politik interessiert. Wahrscheinlich liegt das daran, dass in meiner Familie oft über politische Dinge gesprochen wurde und mehrere meiner Verwandten und Bekannten kommunalpolitisch aktiv waren oder sind. Ich ärgere mich immer darüber, wenn gerade junge Menschen meinen, dass es egal sei, welche Parteien regieren und dass man sich deshalb nicht für Politik interessieren muss.

Wie bist Du zu den Liberalen gekommen?

Die Bundestagswahl 1998 hat mein Interesse an der „großen Politik“ geweckt und ich habe mir da eigentlich zum ersten Mal konkrete eigene Meinungen gebildet. Irgendwann zu Beginn der rot-grünen Jahre kam bei mir der Wunsch auf, selbst irgendwie politisch aktiv zu werden und ich habe mir viele politische Internetseiten der politischen Jugendorganisationen durchgelesen. Dabei sind mir die Ideen der JuLis sehr positiv aufgefallen, die ich vorher gar nicht kannte. Am meisten überzeugt hat mich damals die Betonung der persönlichen Freiheit des Einzelnen und der Generationengerechtigkeit. Als dann der Kreis unsere Schulaula für die Kreistagssitzungen teuer renoviert hat, während wir in einem gammigen Klassenraum aus Sperrholz saßen und Disteln aus dem Fußboden wuchsen, habe ich mich 2001 entschieden, den JuLis beizutreten. Nach der bitteren Niederlage bei der Bundestagswahl 2002 bin ich dann auch Mitglied der FDP geworden.

Wann bist Du auf die Idee gekommen zu kandidieren und warum?

Der erste Gedanke, dass ich irgendwann vielleicht einmal für ein Abgeordnetenmandat kandidieren könnte, kam mir in meiner Zeit als Landesvorsitzender. Da habe ich gemerkt, dass Berufspolitiker letztlich auch nur mit Wasser kochen. Vorher war das viel zu weit weg für mich. Nachdem ich den Landesvorsitz abgegeben hatte, wollte ich mich erstmal auf meinen Job und mein Studium konzentrieren und etwas Abstand gewinnen. Mich haben dann viele darauf angesprochen, ob ich mich nicht wieder stärker einbringen und für den Landtag kandidieren möchte. Ich habe mich dann dafür entschieden, weil ich glaube, dass die Chance für einen politischen Wechsel in Schleswig-Holstein dieses Mal sehr groß ist und man als junger Abgeordneter die große Chance bekommen wird, endlich das umzusetzen, von dem man viele Jahre nur gesprochen hat. Die sich bereits abzeichnende Krise und die weiterhin visionslose Verwaltung unseres Landes durch die schwarz-roten Koalitionen haben mich darin bestärkt.

Welche Themengebiete interessieren Dich?

Als alter JuLi-Veteran vor allem der Bereich der Generationengerechtigkeit. Das betrifft nicht nur die Finanzpolitik, sondern alles, was mit Nachhaltigkeit zusammenhängt. Außerdem interessiere ich mich besonders für Wirtschaftspolitik, die in Schleswig-Holstein vor allem den Mittelstand betrifft. Ich arbeite in einem mittelständischen Unternehmen und komme aus einer Selbständigen-Familie. Deshalb kenne ich mich mit den Problemen, mit denen unsere Mittelständler tagtäglich kämpfen müssen, gut aus.

Welche Ziele hast du Dir gesteckt, wenn Du in den Landtag kommst?

Ich möchte mich vor allem für die Zukunftsfähigkeit unseres Bundeslandes einsetzen. Wenn wir so weitermachen wie in den vergangenen 40 Jahren, ist aus meiner Sicht die Existenz Schleswig-Holsteins ernsthaft gefährdet. Wir müssen unbedingt die Wende schaffen hin zu einem zukunftsorientierten Bundesland, das vor allem daran arbeitet, dass es sich für die Menschen lohnt, hier zu leben. Die Grundlage dafür müssen wir aber schon mit unserem Wahlprogramm schaffen. Neben einer modernen Infrastruktur brauchen wir eine möglichst schlanke, aber leistungsfähige Verwaltung und ein vernünftiges Schulsystem mit gut ausgebildeten Lehrern. Außerdem müssen wir aufhören mit wettbewerbsverzerrenden Subventionen, die uns sehr viel Geld kosten.

Was möchtest Du in Deinem Leben erreichen?

Ich möchte vor allem ein glücklicher Mensch bleiben und irgendwann eine Familie gründen. Klingt sehr spießig, ist aber so.

Die Kandidatur wird Dich viel Kraft kosten, wo gewinnst Du neue Energie?

In meiner freien Zeit verbringe ich möglichst viel Zeit mit meiner Freundin, meinen Freunden und meiner Familie. Ich komme leider immer seltener dazu, aber am meisten Energie gewinne ich beim Fußball und beim Reisen. Ganz weit oben steht bei mir auch das Lesen.

Wer sind Deine Vorbilder?

Es gibt einige Leute im privaten Umfeld, von denen ich sehr viel halte. Als Vorbild in der Geschichte fallen mir immer sofort die Geschwister Scholl ein, die trotz der großen Gefahr irgendwann enttarnt zu werden, immer weiter für die Menschlichkeit und die Vernunft gekämpft haben. Diese Geschichte beeindruckt mich immer wieder.

Unser Landesvorstand



Name: Patrick Löffel
Position: Vorsitzender
Kontakt: patrick.loeffel@julis-sh.de
Geburtsdatum: 11.02.1985
Wohnort: Kiel
Kreisverband: Kiel



Name: Manuela Meppen
Position: Beisitzerin
Kontakt: manuelameppen@googlemail.com
Geburtsdatum: 20.10.1987
Wohnort: Bokel
Kreisverband: Pinneberg



Name: Nils Meppen
Position: Stellv. Landesvorsitzender für Programmatik
Kontakt: nils.meppen@julis-sh.de
Geburtsdatum: 03.12.1977
Wohnort: Bokel
Kreisverband: Pinneberg



Name: Mailin Hamm
Position: Beisitzerin
Kontakt: mailin-hamm@web.de
Geburtsdatum: 20.08.1986
Wohnort: Heide
Kreisverband: Dithmarschen



Name: Torsten Weigelt
Position: Stellv. Landesvorsitzender für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Kontakt: torsten.weigelt@julis-sh.de
Geburtsdatum: 04.04.1984
Wohnort: Ellerbek
Kreisverband: Pinneberg



Name: Max Jönk
Position: Beisitzer
Wohnort: Heide
Kreisverband: Dithmarschen



Name: Thorben Löscky
Position: Stellv. Landesvorsitzender für Organisation
Kontakt: thorben.loeschky@oltex.de
Geburtsdatum: 13.09.1986
Wohnort: Oldenburg i.H.
Kreisverband: Ostholstein



Name: Fabian Nokodian
Position: Beisitzer
Wohnort: St. Peter-Ording
Kreisverband: Nordfriesland



Name: Torsten Neumann
Position: Landesschatzmeister
Kontakt: torsten.neumann@julis-sh.de
Geburtsdatum: 26.07.1976
Wohnort: Oeversee b. Flensburg
Kreisverband: Flensburg



Name: Christian Deters
Position: Beisitzer
Kontakt: chr.deters@julis-kiel.de
Geburtsdatum: 28.02.1983
Wohnort: Kiel
Kreisverband: Kiel



Name: Katharina Weinert
Position: Landesgeschäftsführerin
Kontakt: katharina.weinert@julis-sh.de
Geburtsdatum: 02.07.1982
Wohnort: Kiel
Kreisverband: Kiel

